

## Pietà oder Beweinung Christi?

Zwei Begriffe, die in der Kunst der Renaissance immer wieder vorkommen. Sie beschreiben im Prinzip das Gleiche: Angehörige von Jesus beweinen seinen Tod.

Aber es gibt einen klar definierten Unterschied: Bei der Pietà trauert nur Maria um ihren Sohn, während bei «Beweinungen» mehrere Personen auf dem Bild erscheinen.

Die Beweinung Christi kommt **in der Bibel** als eigenständige Szene nicht vor. Sie ist eine spätere **künstlerische Erweiterung** der Passionsgeschichte.

Im **Lukas-Evangelium** (23, 27) gibt es immerhin **Andeutungen** auf eine Beweinung: *«Es folgte ihm aber eine grose Volksmenge und viele Frauen, die klagten und beweinten ihn.»* Und weiter in Lukas 23,49: *«Es standen aber alle, die ihn kannten, weit entfernt, auch die Frauen, die ihm von Galiläa her nachgefolgt waren; und sie sahen dies.»*

Im **Johannesevangelium** (Joh 19,25) werden einzelne Personen genannt: **«Bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena.»**



Giovanni Bellini (1426-1516). Pietà, 1505.  
Galleria dell'Accademia Venice.

Das **Matthäus-Evangelium** (Mt 27,55-56) und das **Markus-Evangelium** (Mk 15,40-41) erwähnt ebenfalls Frauen aus der Nähe Jesu *«die aus einiger Entfernung zusehen»* und das Geschehen mit Trauer begleiten.

### Die Pietà

zeigt immer nur die trauernde Maria und ihren toten Sohn.

### Die Beweinung

ist ein eigenständiger Bildtypus, bei dem meist Maria, Johannes, Maria Magdalena und weitere Personen Jesus' Leichnam betrauern, häufig dargestellt **als Szene zwischen Kreuzabnahme und der Grablegung.**



Gemälde von Jan Provost (1465-1529), Beweinung Christi, 1490. Hier kommen neben dem toten Jesus und Maria noch vor: (von links) Nikodemus, Josef von Arimathäa, Maria Magdalena, Johannes der Evangelist.